

Die Urenkelin des Gründers

Silke Heim jetzt auch im Club

Beim Sommerfest der Bad Sodener Reiter wurde das 300. Mitglied des Vereins geehrt. Dazu gab es ein buntes Programm für die Pferdefreunde und Gäste.

■ Von Brigitte Kramer

Bad Soden. Sollte dies das letzte Sommerfest gewesen sein, das die Sodener Reiter jüngst auf ihrer Anlage an der Kronberger Straße gefeiert haben? Man würde es dem Reit- und Fahrverein gönnen, wenn das seit Jahren geplante Projekt der Reitanlage auf der Wilhelmshöhe endlich Gestalt annähme. Sind die Möglichkeiten für die Reiter, insbesondere für die zahlreichen Jugendlichen, auf der über fünf Jahrzehnte alten und beengten Anlage doch reichlich begrenzt. Zumal der Verein in den vergangenen zwei Jahren an Dynamik gewonnen hat und offensichtlich im Wachsen begriffen ist. Genau davon konnten sich die mehr als 300 Besucher anlässlich des Festes bei strahlendem Sommerwetter ein Bild machen. Denn zu dem bunten Programm, das Mitgliedern und Gästen geboten wurde, gehörte auch die Ehrung des 300. Mitgliedes.

Höhen und Tiefen

Silke Heim heißt die junge Dame, die von der Vereinsgeschichte der Sodener Reiter nicht ganz unbelastet ist. Die 20-Jährige ist die Urenkelin des Gründungsmitgliedes Philipp Eckhardt, der im Jahre 1930 zusammen mit 25 Sodener Bürgern den Reit- und Fahrverein auf den Weg brachte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war es wiederum ein Eckhardt, Silke Heims Großvater Philipp Junior, der 1949 maßgeblich an der zweiten Gründung des Vereins beteiligt war. Für die heutige Vorsitzende des Vereins, Sandra Göb, ein Signal,

dass der Reit- und Fahrverein „nach vielen Höhen und Tiefen in der bewegten Vereinsgeschichte wieder ein Schwergewicht in der Vereinslandschaft Bad Sodens ist“. In einem kurzen Überblick erinnerte Sandra Göb daran, dass der Reitplatz auf dem städtischen Grundstück an der Kronberger Straße 1955 mit 2000 Zuschauern eingeweiht wurde. Ein Jahr später folgte der Grundstein für die Reithalle. Und es ging weiter aufwärts. Beim Reitturnier 1962 zählte der Verein 3000 Zuschauer.

Clubhaus von 1963

Das Clubhaus, in dem heute noch Wohnungen und Kasino untergebracht sind, wurde 1963 angebaut. In seinem besten Jahr 1974 zählte der Verein 500 Mitglieder. Die Zahl sank in den 70er und 80er Jahren auf 300 und erreichte ihren Tiefstand in 2007 mit knapp 100 Personen. Nachdem vor zwei Jahren Christoph Göb und Erich Geier als Betreiber der „Reitschule G&G“ das Kommando übernahmen, hat die Anlage an der Kronberger Straße wieder viele begeisterte Anhänger gewonnen. „Reiten ist schon lange kein Sport für Eliten mehr. Reiten ist Breitensport und kann in jedem Alter erlernt werden“, lautet die Devise der beiden Reiter. Und nichts zeigt dies deutlicher, als die große Zahl der Kinder und Jugendlichen, die mittlerweile zwei Drittel der aktiven Vereinsmitglieder ausmacht. Die Mädchen und Jungen kämen nicht nur zu ihren Reitstunden, betont Sandra Göb, sondern verbrachten oft den ganzen Nachmittag im Reitstall und lernten mit den Tieren verantwortungsvoll umzugehen.

Mehr Information über den Verein gibt es telefonisch unter (06196) 22810 oder im Internet unter reitverein-badsoden.de.



Familientradition im Sodener Reitverein: Die 20 Jahre alte Silke Heim (rechts), Urenkelin des Vereingründers Philipp Eckhardt, wurde als 300. Mitglied begrüßt. Hier assistiert sie beim Ponyreiten – „Flocke“ trägt die vierjährige Luise auf dem Rücken, und Jule hält die Zügel. Foto: Kramer